

YANVALOU

Yanvalou ist ein traditioneller Groove aus Haiti und wird zu Beginn einer Vodoo-Zeremonie gespielt. In vielen afro-amerikanischen Kulturen, so auch beim haitianischen Vodoo, werden durch spezifische Trommelrhythmen die Loas (Götter, Geister, Heilige, es gibt kein deutsches Wort, welches hier genau passt) gerufen, die sich dann in auserwählten Personen, den Hunsis, manifestieren und durch diese mit den Anwesenden sprechen. Der Yanvalou-Rhythmus stammt aus dem Königreich Dahomey (das heutige Benin) in Westafrika, und wurde durch die eingeschleppten Sklaven in Haiti etabliert.

Die zugrundeliegende Clave



Das Trommelensemble besteht aus drei Trommeln unterschiedlicher Größe (Boula, Seconde, Maman), einer Glocke (Ogan) und einer Rassel (Asson). Bei meiner Interpretation spielt die rechte Hand die Ogan und die linke Hand die Maman (Leadstimme, tiefste Trommel).



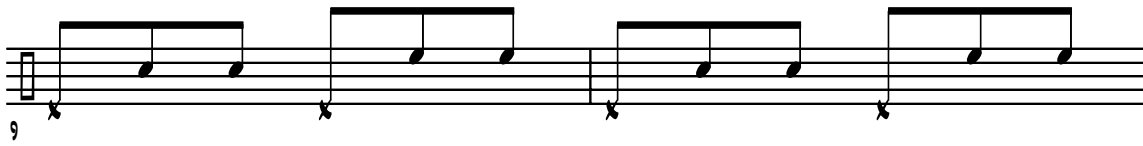
Die Bassdrum spielt einen Teil der Seconde-Stimme und die HiHat imitiert die Asson.



Jetzt alles zusammen



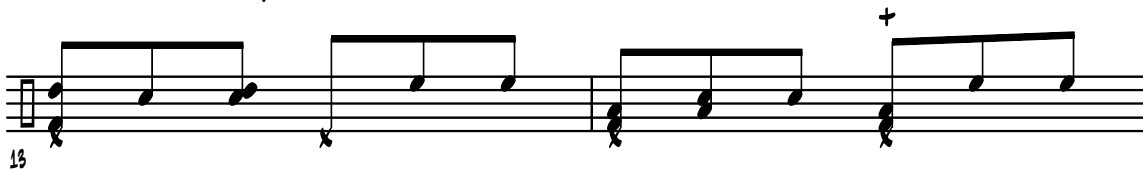
Bei dieser Interpretation spielt die linke Hand den Rhythmus der kleinsten Trommel, der Boula, verteilt auf Snare (ohne Schnarren) und kleines Tom. Die HiHat spielt den Beat.



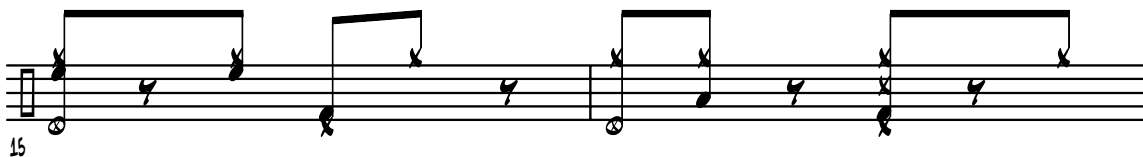
Die rechte Hand spielt jetzt die Maman auf dem mittleren Tom und dem Standtom, inklusive des abgedämpften Schlages im zweiten Takt (+).



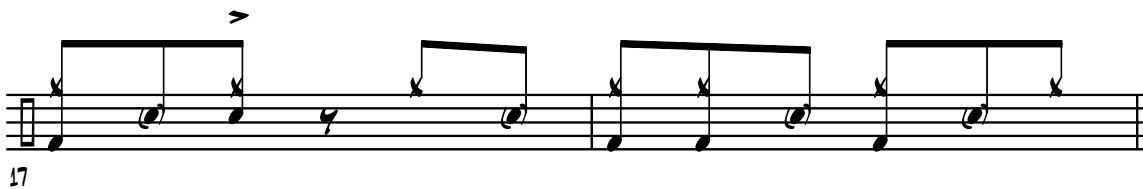
Alles zusammen plus der Bassdrum von vorhin.



Einen ganz anderen Charakter bekommt der Groove mit dieser HiHat/Bassdrum-Figur (HiHat auf 1 splashen, auf 4 schließen)



Zum Abschluß noch eine funky-Version mit Ghostnotes.



Wer sich ernsthaft mit Voodoo und anderen afro-amerikanischen Kulturen beschäftigen will, dem empfehle ich das Buch von Angelina Pollak-Eltz: *Trommel und Trance*, erschienen im Herder Verlag.